

# Onegai shimasu: Bitte zeige mir den Weg

Zum dritten Kolloquium im Rahmen von Next Level of ... -Initiative des Frontend war Kampfkunstmeister Sensei Hilmar Fuchs eingeladen. Wörtlich übersetzt heißt Sensei „vorher geboren“ oder „vorheriges Leben“. Es bedeutet so viel wie der Lehrer, der Senior, der den Weg vorlebt und seinen Schülern vermittelt – und genau dazu hatte Lutz Labs seine Führungskräfte eingeladen.



Um einen "Next level of ..." zu erreichen, muss man einen Weg gehen. Der Weg wird in den asiatischen Kampfkünsten mit „Do“ übersetzt. Mit dem „Do“ verbindet sich nicht nur der Gedanke eines persönlichen Weges, es bezeichnet das Prinzip allen Seins. Deshalb tragen viele traditionelle Kampfkünste das „Do“ bereits im Namen: Aikodo, Judo, Iaido, Karatedo,.... Sichtweisen und Weltanschauungen bleiben nicht nur in der Welt, in der sie entstanden sind, sondern wirken darüber hinaus, besonders dann, wenn sie für Menschen von allgemeinem Interesse sind. Traditionelle Kampfkunst ist eine Sichtweise auf den Weg (Do), der neben körperlicher auch geistige Bereicherung erleben lässt. Sensei Hilmar Fuchs

Dies wird besonders durch die enge Verbundenheit der traditionellen Kampfkunst mit der traditionellen chinesischen Medizin deutlich. Die Offenheit, sich durch Andere bereichern zu lassen zeigt sich in der Kampfkunst auch durch den gegenseitigen Gruß: Onegai shimasu: Bitte zeige mir den Weg.



Sensei Hilmar Fuchs lebt und arbeitet seit 1997 in Cape Coral / Florida. Er unterrichtet asiatische Kampfkunst, Tai Chi und chinesische Medizinphilosophie, ist Autor von Tai Chi Veröffentlichungen und hat Naturheilkunde/Heilpraktiker studiert.

Fuchs hat auf seinem persönlichen Weg auch schon die Konstruktionsabteilung einer Firma für elektronische Geräte geleitet und er war sogar schon Betriebsleiter einer Firma für elektronische Geräte.

Bei seinen Aufenthalten in Deutschland leitet er jetzt u.a. Seminare für den Deutschen Karate Verband.

Sensei Hilmar Fuchs begann seinen Vortrag mit einem Hinweis auf den Würfel der "Next Level of ..." Aktion. Auf einer Seite des Würfels ist der Hofnarr abgebildet. Dies nahm er zur Aufforderung an alle, mit Gelassenheit an die Themen zu gehen und ähnlich wie der Hofnarr, nicht alles zu ernst zu nehmen. Mit einem Zitat von Georg Christoph Lichtenberg (1742 -1799, Mathematiker und der erste deutsche Professor für Experimentalphysik) zeigte Fuchs auf, dass Veränderungsprozesse kein neues Phänomen sind, sondern die Menschheit schon seit langem beschäftigt: "Wir wissen nicht, ob es besser wird, wenn wir es ändern, wir wissen nur, dass wir es ändern müssen, damit es besser wird".

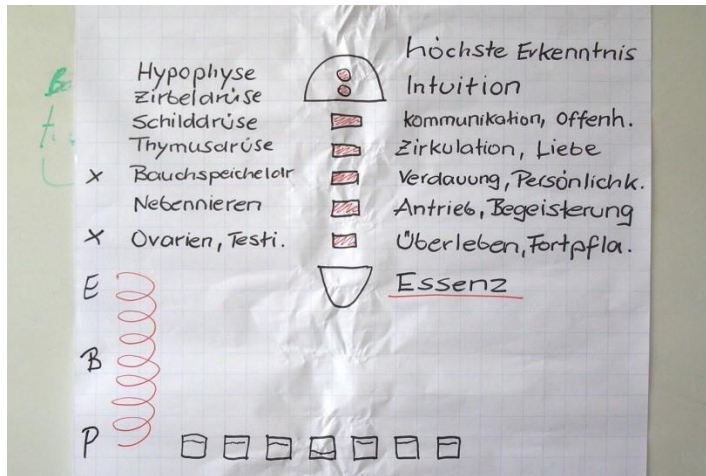
Sensei Hilmar Fuchs begann seinen Vortrag mit einem Hinweis auf den Würfel der "Next Level of ..." Aktion. Auf einer Seite des Würfels ist der Hofnarr abgebildet. Dies nahm er zur Aufforderung an alle, mit Gelassenheit an die Themen zu gehen und ähnlich wie der Hofnarr, nicht alles zu ernst zu nehmen.

Mit einem Zitat von Georg Christoph Lichtenberg (1742 -1799, Mathematiker und der erste deutsche Professor für Experimentalphysik) zeigte Fuchs auf, dass Veränderungsprozesse kein neues Phänomen sind, sondern die Menschheit schon seit langem beschäftigt: "Wir wissen nicht, ob es besser wird, wenn wir es ändern, wir wissen nur, dass wir es ändern müssen, damit es besser wird".

Hilmar Fuchs zeigte auf Basis von TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) auf, wie der Körper funktioniert, wie er wahrgenommen wird, und wie dies in den Alltag und die Abläufe in einer Firma übertragen werden kann. Das Prinzip dabei ist immer: Beobachtung --> Analyse --> Experiment.

Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Himmel und Erde wird in der TCM mit dem Prinzip von Yin und Yang dargestellt. Wichtig dabei ist, dass beide Kräfte ausgeglichen sind.

Zur Vorbereitung auf die komplexen Zusammenhänge der menschlichen Organe erläuterte Hilmar Fuchs die Drüsensysteme und deren Auswirkung nach der TCM: Ovarien, Nebennieren, Bauchspeicheldrüse, Thymusdrüse, Schilddrüse, Zirbeldrüse, Hypophyse.



Um die Wahrnehmung für den eigenen Körper und die Organe zu schärfen, wurden auch gemeinsame Übungen durchgeführt, z.B. das Abklopfen von Armen, Beinen, Rücken, Brust und Kopf. Dann baute Fuchs am Flip Chart Schritt für Schritt die Abhängigkeiten und das Zusammenspiel der Organe auf (s. Bild) - immer wieder beziehend darauf, dass die Organe auch stellvertretend für die Abteilungen einer Firma betrachtet werden können. Auch in der Firma ist es wichtig, dass jede Abteilung seine Aufgaben erfüllt und kommuniziert.

Sollte die richtige Kommunikation fehlen, führt dies ins Chaos. Als Beispiel dafür führte er die Geschichte vom "Turmbau zu Babel" an: Gott bringt in dieser biblischen Erzählung den Turmbau zum Stillstand, indem er durch ein Wunder eine Sprachverwirrung hervorruft, welche dann wegen unüberwindbarer Verständigungsschwierigkeiten zur Aufgabe des Turmbau-Projektes zwingt.

Es war wieder ein außergewöhnlicher Vortrag aus der Reihe: "Kolloquien zu Next Level of .."

Hilmar Fuchs wünschte nach einer abschließenden gemeinsamen Übung aus dem Tai Chi allen Teilnehmern weiterhin viel Erfolg auf Ihrem Do (Weg). Und wir, die Teilnehmer bedankten uns bei Sensei Fuchs mit dem traditionellen japanischen Dank und Gruß aus dem Karate Do: Arigato Gozai Mashita!

AUTOR: Schnabl Klaus